Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 14

Illustration: Griechisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vortragen konnte. Meine Frau ist begeiftert, die ganze Verwandtschaft jubelt, und ich bin über Nacht zu einem Finanzgenie geworden.

Die eidgen. Kommission zur Besprechung von Fragen über die Fleisch wersorgung des Landes hat sich am 12. März zu ihrer vierten Sitzung versammelt und ift schließlich zu solgensdem einstimmigen Antrage gekommen: "Die Einfuhr von Kindvich wird nur noch für solche Orte zugelassen, die hiefür ein wirkliches Bedürfnis ausweisen."
— Indem auf die absolute Ehrlichkeit der Gemeinderäte abgestellt wird, hofft die eidgen. Kommission damit offenbar eine verkappte totale Einfuhrsperre zu erreichen, denn es wird doch selten einen Ort geben, der beweisen könnte, daß ein wirklicher Mangel an

Etwa 150 Schweizer Bürger lassen sich in Genf als Be amt e de s Bölfer bin ndes dessen Iter bundes dessen Immunität gesallen und genießen die exterritorialen Annehmlichkeiten der übrigen diplomatischen Bertretungen. Jumerhin beauspruchen sie als territoriale Schweizer Bürger die vollständige Ausübung aller dortigen bürzgerlichen Ehren und Rechte. Dieses glänzende Berhalten der Bogelsischlinge ist mit Ausnahme einer patriotischen Seite, welch letztere beim Bölserdunde resp. seinen Beamten mit Recht verpömt ist, so empfehlenszwie wie nachahmenswert. Indem das Bölserbunds-Setretariat diese Anzeriale seinen Seamten und Angestellten sich verden nun auch die eidgenössischen und kantonalen Beamten und Angestellten sich vertrauensvoll an dieselbe Stelle wenden und man hofft allgemein, daß diese Exterritorialität auch dem eidgen. Personal

Griechisch



Das Stirnband war griechisch Wie ber Knoten im Haar. Das Kleid war griechisch Ganz wunberbar In elegantestem, klassischem Stil, Jeboch von Höngg — war das Prosil. Etachtischwein

gegenüber restlos, d. h. durch völkerbundshoheitlichen Entscheid durchgeführt werde. Der Bundesrat soll bereits fast beinahe damit einverstanden sein, allerdings in der Voraussesung, daß beim neuen eidg. Besoldungsgesehe nicht über die Vorschläge des Ständerates hinausgegangen und die Kinderzulage auf 120 Fr. abgebaut wird. Der Bundesrat ist in der Folge auch zu allem und jedem Taxabbau mit Freuden auf anderer Kosten zu haben.

Die Nationalbank erläßt einen öffentlichen Anschlag folgenden Inhaltes: "Da
eine Fälschung der Hundert —
Franken = Tellnote vorliegt, über
deren Tragweite die Nationalbank selbst
nicht völlig orientiert ist, wird das Publikum eingeladen, sich der Note im eigenen Interesse raschmöglichst zu entledigen." — Das ist wahr, das ist ein glänzender Rat der Nationalbank, seine falschen 100-Frankennoten raschmöglichst
einem andern lieben Mitmenschen anzuhängen, sagen wir dem Milchler, Brotbuben oder sonst jemandem. Benn dann
das Bersahren "im eigenen Interesse"
von jedem so weiterbehandelt wird und
sich jeder der Sache raschmöglichst entledigt, dann gehen wir einem Perpetnum
mobile von Tellköpsen entgegen. — Also
nur los und fort mit diesen Fälschungen
— aber nur ja nicht auf die Nationalbank damit.

Eine Luzerner Zeitung berichtete: "In der Abstimmung vom Sonntag wurde in der Gemeinde Schübelbach die Bergnüsgungsicher Schübelbach die Bergnüsgungsicher wird 316:151 Stimmen angenommen. Eine gleiche Abstimmung findet am 28. März in Lachen statt." — Ra, zu was denn eigentlich dieselbe Abstimmung in Lachen nit 316:151 Stimmen, wenn man doch weiß, wie sie herauskommt! Kann man denn nicht einsach die Abstimmung von Schübelbach als für den ganzen Kanton Schwhz gültig erstlären und auf diese Weise viel Zeit, Geld und mehrere Worte ersparen! Wie einsach und billig würden dadurch z. B. auch eidgenössische





Camus Frères, Propr. GOGNAG Otto Bächler, Zürich 6 Turnerstraße 37. Tel. Hott. 4805. Generalagent für die Schweiz. Vertreter gesucht. Trotz! ber zahlreich aufgetauchten Racheahmungen ift und bleibt 1236 Rarrer's Safchifch in blauer Schachtel mit gelber Etitette bas beste und sicherste

"La Grande Marque"

Mittel gegen Siihneraugen,

Hornhaut und Warzen. In Apotheken, Drogerien Fr. 1.50, wo nicht durch Apo=

thete Maurer, Neue Becken= hofftrage 4, in Bürich 6.